

Hochmössinger Geschichtssplitter

Ein Vortrag zur Heimatgeschichte von Karl Kimmich

Am kommenden Montag wird die Vortragsreihe über „Geschichtssplitter aus Oberndorf“ mit einem Beitrag über „Hochmössinger Geschichtssplitter“ fortgesetzt. Karl Kimmich hat mit seiner gleichermaßen geistreichen und lebendigen Art bereits in Aistaig und Beffendorf allerlei Interessantes zur jeweiligen Ortsgeschichte ausbreitet – diesmal in Hochmössingen, im Gemeindehaus St. Otmar.

Eigentlich ist Hochmössingens Geschichte sehr gut erforscht und dokumentiert. Jedoch gibt es einige Geschichtsquellen, die bisher nur wenig beachtet worden sind, so etwa die Chronik des evangelischen Pfarrers Köhler aus dem benachbarten Marschalkenzimmern über Hochmössingen aus dem Jahre 1820.

Über die einst prächtige Tracht des Ortes gibt es eine ausführliche handschriftliche Aufzeichnung, die später verkürzt und falsch wiedergegeben wird. Der wehrhafte Ausbau des Kirchhofs, die Geldsammlung für einen Kreuzzug im Jahre 1275, die Heldentaten der Herren von Hochmössingen im Befreiungskampf der Schweizer gegen die Habsburger, sagemuwobene Münzfunde, „ungültige“ kirchliche Jahrtage, unmoralische und abergläubische Ortsherren, die Geschichte eines heldenhaften Pfarrers aus dem Jahre 1634 bilden neben vielen weiteren die „Geschichtssplitter“, die Karl Kimmich in Wort und Bild vorgetragen wird.

- **Termin:** Montag, 22. Januar, 19.00 Uhr
- **Ort:** Katholisches Gemeindehaus St. Otmar, Kirchstraße 3, Hochmössingen
- **Eintritt:** 3 Euro, Bewirtung durch die Kirchengemeinde St. Otmar
- **Auskunft:** Museum im Schwedenbau, Tel. 07423 / 77 11 75



Die Schlacht von Sempach 1386
im Befreiungskrieg der Schweizerischen Eidgenossenschaft gegen das Haus Habsburg – mit der Herren und Kriegsleute aus Hochmössingen
(Gemälde von Konrad Grob 1878)

Museum im
Schwedenbau
Oberndorf a. N.